

# AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

## Sitzung vom 13. Dezember 2016

Bürgermeister Tjaden begrüßt alle Mitglieder des Gemeinderates, Frau Rektorin Siegl, die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer und Herrn Schnekenburger als Vertreter der Presse zur letzten Sitzung des Gemeinderats im Jahr 2016.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Bürgermeister Tjaden hin auf die beiden neuen Broschüren „Schätze aus alter Zeit“ und „Die Winzler Feldkreuze“ der beiden Kirchengemeinden (s. auch Bericht hierzu auf S. 1).

In der **Bürgerfragestunde** wurden keine Fragen gestellt und **Bausachen** lagen nicht vor.

Zur **Vergabe der Fahrradüberdachung an der Heimbachschule Fluorn-Winzeln** erklärt Bürgermeister Tjaden, dass 3 Firmen bei einer beschränkten Ausschreibung angefragt wurden. Auf diese Anfrage wurde lediglich ein Angebot abgegeben. Aus der Mitte des Gemeinderats wird gefragt, ob es kostengünstigere Möglichkeiten gäbe. Außerdem wird angeregt zu überlegen, ob man den Fahrradständer bei der geplanten Überdachung integrieren könne.

Nach grundsätzlicher Diskussion über den Bedarf der Fahrradständer wird deutlich, dass der Gemeinderat keine Vergabe auf dieser Basis möchte. Die Verwaltung wird daher die Anregungen prüfen.

Zur **Genehmigung von Spenden** berichtet Bürgermeister Tjaden, dass die Kreissparkasse Rottweil für Spielgeräte an der Heimbachschule 1.400 Euro, die Firma Kern Haustechnik GmbH für die Jugendarbeit der Vereine 300 Euro und die Firma Bau Mauch GmbH für den Neubau der Mehrzweckhalle Fluorn 300 Euro gespendet haben. Ohne Aussprache beschloss der Gemeinderat einstimmig die genannten Spenden anzunehmen. Den Spendern wird herzlich für die gewährte Unterstützung gedankt.

Zur **Verabschiedung des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 2017** verwies Bürgermeister Tjaden auf die intensive Beratung des Zahlenwerkes in der letzten Gemeinderatssitzung mit der Präsentation von Kämmerin Frau Schiem mit Hinweisen auf die aktuell hohen Investitionen in Fluorn-Winzeln. Im nächsten Jahr sind das hauptsächlich die Sanierung der Rötenberger Straße und die Sanierung des Wasserwerks.

Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass im Gegensatz zu einigen umliegenden Städten und Gemeinden trotz deutlich gestiegener Umlagen und Kosten insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung auf eine Erhöhung der Grundsteuer bzw. der Gewerbesteuer noch verzichtet wurde. Es sei jedoch davon auszugehen, dass für das folgende Haushaltsjahr eine Erhöhung dieser Steuern erforderlich wird.

Bürgermeister Tjaden bedankt sich ausdrücklich bei Kämmerin Frau Schiem für die Erarbeitung des Haushaltsplanes. Es sei erfreulich, dass der Haushaltsplan wie seit vielen Jahren gewohnt vor Weihnachten verabschiedet werden kann.

Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Nach der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde wird die Haushaltssatzung noch gesondert öffentlich bekannt gemacht.

**Zur Festlegung des Bauplatzpreises in der Auhalde Mitte** erläutert Bürgermeister Tjaden, dass in der Sitzung des Gemeinderats am 13.11.2012 beschlossen wurde, den Bauplatzpreis einschließlich Erschließungsbeiträge und Anschlussbeiträge auf 86,- € pro m<sup>2</sup> festzulegen.

Der aktuelle Bauplatzpreis für die Auhalde Mitte wurde vom Ingenieurbüro Weisser und Kernl geprüft und festgestellt, dass der bisherige Preis kostendeckend sei. Nach Diskussion über die Lage der Bauplätze und dem Preisvergleich mit umliegenden Gemeinden, die zum Teil deutlich höhere Bauplatzpreise haben, beschließt der Gemeinderat den Bauplatzpreis der neu erschlossenen Bauplätze in der Auhalde auf 89 € pro m<sup>2</sup> festzulegen. Dabei wird auch berücksichtigt, dass sich diese Plätze in einer ruhigen Stichstraße relativ weit weg von der Landesstraße befinden und damit innerhalb des Baugebietes Auhalde Mitte in einer besonders attraktiven Lage. Dennoch liegt der Preis damit immer noch deutlich unter den in der Nachbarschaft verlangten Preisen.

Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass der Gutachterausschuss vermehrt die Bodenrichtwerte entsprechend der jeweiligen Lage festzulegen hat. Dies kann innerhalb der Ortslage sehr unterschiedlich sein. Der Bauplatzpreis der neu erschlossenen Bauplätze in der Auhalde könne daher nicht auf alle Lagen im Gemeindegebiet übertragen werden.

Zur Ausübung des gemeindlichen **Vorkaufsrechts in der Kirchsteige in Fluorn (Flst. 76)** erläutert Bürgermeister Tjaden kurz den Sachverhalt. Das gesamte Flurstück liegt mit einer Fläche von rund 34 ar direkt neben dem Kindergarten Fluorn und soll zu einem angemessenen Preis verkauft werden. Die Gemeinde schlägt vor, das Vorkaufsrecht nur teilweise auszuüben, damit für den ursprünglichen Käufer noch ein attraktiver Bauplatz zur Verfügung steht.

Bürgermeister Tjaden erwähnt, dass die Voraussetzungen für die Ausübung des Vorkaufrechts gegeben sind und das Ziel der Gemeinde ist, das große Grundstück im Sinne einer guten Innenentwicklung für mehrere Familien als Baugrund zur Verfügung zu stellen. In Fluorn-Winzeln ist der Bedarf an Bauplätzen gegeben, insbesondere im Ortsteil Fluorn wird immer wieder die Schaffung von Bauplätzen für junge Familien gefordert. Anhand eines aushängenden Plans zeigt Bürgermeister Tjaden die 3 möglichen Bauplätze, die möglichen Ausgleichsmaßnahmen und die Fläche mit ca. 10 ar die dem Käufer zur Verfügung stehen soll. Er erwähnt die bereits geschlossene einvernehmliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde und den Käufern. Erschließungsbeiträge müssten nach Sanierung der Kirchsteige auch auf die Grundstücke umgelegt werden.

Nach Klärung einiger Fragen beschließt der Gemeinderat, dass die Gemeinde das gemeindliche Vorkaufsrecht an dem Grundstück (Flst. 76) in der Kirchsteige in Fluorn wie vorgetragen ausübt.

Bürgermeister Tjaden teilt mit, dass ein Antrag des VfL Fluorn e.V. eingegangen ist auf einen **Zuschuss** zu Rasenpflegearbeiten mit insgesamt 6.000 € Kosten. Der

Gemeinderat beschließt, entsprechend dem Vorschlag von Bürgermeister Tjaden einen Zuschuss von 2.000 € für die Rasenpflegearbeiten zu gewähren.

Weiter informiert Bürgermeister Tjaden unter dem Tagesordnungspunkt „**Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen**“ den Gemeinderat über

- Den vorgesehenen Abschluss eines Mietvertrages mit der Bruderhaus Diakonie zur **Unterbringung Flüchtlingen** (ca. 10 Kinder und Jugendliche) über 5 Jahre im ehemaligen Schulgebäude in Winzeln auf Wunsch des Landkreises. Nachdem es im Landkreis Träger gibt, die bereit waren, diese Betreuung zu übernehmen hat der Landkreis Rottweil insgesamt verhältnismäßig viele Kinder und jugendliche Flüchtlinge aufgenommen. Die Träger gewährleisten eine 24 Stunden Betreuung dieser Flüchtlinge. Betreuungspersonal ist daher ebenfalls im Schulgebäude untergebracht. Die Höhe der Miete richtet sich nach der ortsüblichen Miete. Mietbeginn soll der 15.12.2016 sein und die Belegung über die Weihnachtsferien erfolgen. Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis. Von kirchlicher Seite wurde diese Lösung ebenfalls begrüßt.
- Die neue Regelung zum Thema **Betretten der Bühne in der Halle Fluorn** wurde in die Nutzervereinbarung der Sporthalle Fluorn aufgenommen:  
„Aus Sicherheitsgründen darf die Bühne nicht für jedermann öffentlich zugänglich sein. Lediglich die mitwirkenden Personen dürfen die Bühne betreten“  
Hintergrund dieser Regelung ist, dass eine Absturzsicherung an der Bühne ab einer Höhe von 20 cm angebracht werden muss, sobald diese öffentlich zugänglich wäre. Für die Personen, die bei Auftritten auf der Bühne mitwirken, besteht eine Ausnahme, hier ist gesetzlich keine Absturzsicherung gefordert. Veranstalter müssen demnach darauf achten, dass öffentliche Tanzveranstaltungen unten auf der Hallenfläche stattfinden.
- Die Ablösevereinbarungen für den Erschließungsbeitrag in der Wasenstraße werden noch vor Weihnachten verschickt.

## **Jahresrückblick von Herrn Bürgermeister Tjaden**

„Liebe Mitglieder des Gemeinderates,  
werte Frau Rektorin Siegl,  
meine Damen und Herren,

auch dieses Jahr will ich einen **Überblick** geben über das, was uns 2016 besonders beschäftigt hat:

- Wir haben das Wort **BÜRGERBETEILIGUNG** groß geschrieben und haben u. a. 2 erfolgreiche **Dorfspaziergänge** in Fluorn und in Winzeln durchgeführt. Dies ist ein neuer Weg der direkten Bürgerinformation und des Dialoges mit der Bürgerschaft. Dabei wurden geplante Maßnahmen erläutert und Fragen vor Ort beantwortet.
- Der **Wochenmarkt** in Winzeln wurde auf Anregung aus den Arbeitskreisen Gemeindeentwicklungskonzept an die Kirche verlegt
- Der Neuaufnahmeantrag **Landessanierungsprogramm** für Winzeln wurde gestellt damit auch dort alte und zum Teil auch schon leerstehende Gebäude gerichtet oder die Grundstücke einer neuen Nutzung zugeführt werden können. Jetzt hoffen wir auf einen positiven Bescheid im Frühjahr 2017.

- Das **Landessanierungsprogramm in Fluorn** läuft zum Jahresende aus. Erfreulich ist, dass wieder einige **private Vorhaben gefördert** werden konnten. Damit haben wir im Ortsteil Fluorn mit Mitteln aus dem **Landessanierungsprogramm** schon einiges bewegen können (**Schloss- und Tannbachstraße sowie die Ortsdurchfahrt, Blöchlesteige, Schmidgasse**). Insgesamt haben wir rund 2,6 Mio € in Fluorn dafür investiert und über 1,5 Mio Zuschuss erhalten.
- Für eine bessere Gemeindeentwicklung konnte die Gemeinde diverse **Gebäude** erwerben.
- Wir haben die **Verwaltung im Rathaus Winzeln** konzentriert. Zum 1.3.2016 wurde die Ortsverwaltung Fluorn geschlossen.  
Auch hatten wir viel personellen Wechsel. Ich darf daran erinnern, dass Frau Schumpp und Herr Blessing nach jahrzehntelangem Dienst für die Gemeinde in Ruhestand gegangen sind. Da die Nachfolger alle jung und weiblich sind, haben wir jetzt ein sehr junges Team auf dem Rathaus. Wenn wir nicht im Bauhof noch ein paar gestandene Männer hätten, müssten wir fast eine „Männerquote“ einführen ... Da es vermehrt Teilzeitbeschäftigte gibt und so mehr Personen ein Büro brauchen, haben wir - um alle unter zu bringen - im Erdgeschoss des Rathauses Winzeln 3 Büros grundlegend saniert und zwei weitere neu geschaffen. (Hierfür wurden ca. 45.000,- € investiert und es hat uns einige Wochen mit viel Lärm und Staub beschert).  
An den Glastüren ist das Gemeindewappen zu sehen. Die Beschilderung im Rathaus haben wir auch grundlegend erneuert und ansprechend gestaltet.
- **Das große Theaterprojekt „Mord im Heimbachtal“** im Juni(17.-19.), veranstaltet von Bruderhaus, Vereinsring Fluorn und Gemeinde fand viel positive Resonanz und war eine hervorragende Sache. Beeindruckend waren besonders die schauspielerischen Leistungen, der unterschiedlichsten Darsteller von Bewohnern des Bruderhauses, Bürgerinnen und Bürger beider Ortsteile unter der bewährten Leitung von Paul Siemt, sowie die musikalische Mitwirkung durch den Popchor Winzeln und das Akkordeonorchester Fluorn-Winzeln.
- Mit einem Besuch in unserer **Partnergemeinde Schönau** an der Triesting (145 Jahre Feuerwehr + neues Feuerwehrfahrzeug) sowie in Obercarsdorf haben wir die Kontakte gepflegt.
- Auch unsere Feuerwehr darf sich über ein neues Fahrzeug freuen. Das bestellte **Löschfahrzeug LF 20** wurde geliefert. Es verbessert die Ausstattung unserer Feuerwehr deutlich und wir haben dafür insgesamt ca. 350.000,- € ausgegeben. Es ist gelungen knapp die Hälfte als Landeszuschüsse (161.000,- €) zu erhalten. Die offizielle Einweihung ist am 30.4.2017 geplant.
- Zwischenzeitlich sind auch die Arbeiten zur **Erneuerung der Homepage** der Gemeinde geschafft. Seit Anfang Dezember präsentieren wir uns ganz neu im Internet. Damit haben wir auch unsere Öffentlichkeitsarbeit weiter verbessert.
- Unsere mit Abstand größte Baumaßnahme den **Neubau Mehrzweckhalle Fluorn** haben wir mit einer gelungenen Einweihung Anfang Oktober mit vielen Gästen abschließen können. Seit Februar 2016 findet bereits der reguläre Sportbetrieb statt.
- Die **Außenanlagen** wurden zwischenzeitlich nahezu fertig gestellt und der **Straßenbereich** (u. a. Buswendeschleife) wurde neu hergestellt. Das alles war eine Großmaßnahme, die insgesamt einige hunderttausend Euro gekostet hat. Dafür ist nun der Bereich um die Schule völlig neu gestaltet und recht ansprechend. Die Bepflanzung wurde in den letzten Wochen noch vom Bauhof

zusammen mit Gartenbaufachberater Keller vom Landratsamt Rottweil vorgenommen.

- Die „**alte**“ **Fluorner Turnhalle** wurde gleich nach der Fasnet von den Vereinen aus geräumt und danach von einer Fachfirma abgerissen. Hier entstand ein neuer Schulhof, der gleichzeitig auch als Parkplatz für die „neue“ Mehrzweckhalle dient.
- Das „alte“ Schulhaus im Ortsteil Winzeln wurde als **Flüchtlingsunterkunft** umgebaut. 40 Bürgerinnen und Bürger haben unter der Leitung von Moritz Jauch und Bauhofleiter Roland Heim zusammen mit unseren Bauhofmitarbeitern viel Eigenleistung erbracht. Die Sanitär- und Elektroarbeiten wurden von 2 örtlichen Firmen (eine aus Fluorn, die andere aus Winzeln) ausgeführt. Es war ein tolles Miteinander für das wir dankbar sind. Es zeichnet sich ab, dass das Gebäude für ca. 10 Kinder und Jugendliche Flüchtlinge, die von der Bruderhausdiakonie betreut werden, genutzt werden kann. Es ist geplant, dass das Gebäude in den Weihnachtsferien bereits belegt wird.
- Beim Thema „**Wohnen im Alter**“ sind wir gerade intensiv mit Investoren im Gespräch. Es ist vorgesehen, wie von einer Bürgergruppe vorgeschlagen, dass im Ortskern von Winzeln altersgerechte Wohnungen gebaut werden. Wir sind zuversichtlich, dass da etwas zustande kommt. Wichtig ist, dass es genügend Interessenten gibt. Günstig ist, dass die Bürgergruppe um Fridolin Schweikert und Moritz Jauch schon eine Reihe Interessenten hat.
- Die **Heimbachschule Fluorn-Winzeln** statteten wir mit einem Klassensatz Tablets für den Unterricht aus. Ebenfalls wurden die Maßnahmen zur Optimierung der Beleuchtung, mit denen 2015 bereits begonnen wurde, beendet.
- Im Baugebiet **Auhalde Mitte** wurden weitere sechs Bauplätze erschlossen.
- Die **Wasenstraße** wurde erstmalig endgültig hergestellt.
- Auf dem **Friedhof Winzeln** pflasterte unser Bauhof einige Wege neu und gestaltete den Bereich der Kriegsgräber ansprechender.
- Auf dem **Friedhof Fluorn** konnten die Stelen bei den Rasengräbern aufgestellt und der Bereich ansprechend gestaltet werden.
- Das **Buswartehäuschen** am EDEKA konnte aufgestellt werden.

Weiter bemerkenswertes im Jahreslauf war u. a.:

- **SWR Landesschau mobil** brachte Fluorn-Winzeln im Fernsehen eine Woche lang in kurzen aber sehr gelungenen Beiträgen. Diese können immer noch im Internet angeschaut werden. Herzlichen Dank nochmals an Emil Moosmann, dass er Kontakt mit dem SWR aufgenommen und dies angeregt hat aber vielen Dank auch allen, die mitgemacht haben, dass es eine gute Sache wurde.
- Erstmals hatten wir einen **Narrensamschtig** in Fluorn und die Kinderumzüge finden nicht mehr zeitgleich sondern zu verschiedenen Zeiten statt, so dass es besser möglich wird beide zu besuchen.
- 25 Jahre **Jugendfeuerwehr** haben wir im April gefeiert, eine neue Kindergruppe in der Jugendfeuerwehr gibt es seit 10. Oktober. Das ist eine gute Sache.
- Ebenfalls im April eröffnet das Bruderhaus den **Laden Gustav's Eck** (früher „Rosige Zeiten“) wo man vielerlei Nützliches wie Geschenke bekommen und auch Kaffee trinken kann.
- *Fabian Fus, Fabian Schetterer und Philipp Ganter* wurden **Deutsche Meister im Ringen** (A-Jugend). Darüber freuen wir uns sehr und da darf man auch a bißle stolz drauf sein.
- Wir freuen uns, dass es unter Mithilfe unserer Vereine auch in diesem Jahr möglich war wieder das **Ferienprogramm SOKI** für unsere Kinder anzubieten.

- Die **Krankenpflegefördervereine** sind enger zusammengedrückt und bieten mit Nachbarschaftshilfe und Besuchsdienst gute Angebote. Hoffen wir dass, das so bleibt.
- zum vierten Mal hat die **Jugendweihnachtsfeier** der Vereinsringe Fluorn und Winzeln gemeinsam stattgefunden und zum ersten Mal in der neuen Halle in Fluorn.

Soviel mal ohne den Anspruch auf Vollständigkeit.

Noch ein kurzer Ausblick:

Die **wesentlichen Maßnahmen** im Jahr **2017** sind:

- Sanierung **Rötenberger Straße**, Spatenstich 7.9.16 mit Regierungspräsidentin Schäfer und Landrat Dr. Michel  
Mit der Sanierung der Rötenberger Straße soll, sobald dies wittertechnisch möglich ist, im Jahr 2017 begonnen werden. Große Maßnahme mit über 2 Mio. €. Die Gemeinde muss davon rund 1,4 Mio € tragen.
- Für die Sanierung der **Eigenwasserversorgung Winzeln** sind 550.000 € eingeplant.

Mit diesen beiden Maßnahmen haben wir eigentlich das schon beisammen, was die Gemeinde sich etwa leisten kann. Außerdem machen jedoch noch u. a.:

- Resterschließung Bauplätze **Auhalde Mitte**
- Erweiterung **Gewerbegebiet Fichtenäcker** (Verbindung zwischen Schönauer Straße und Rainweg schaffen)
- sowie Erweiterung Erddeponie
- Die Heizung Rathaus Winzeln soll erneuert und der Sitzungssaal auf Wunsch des Gemeinderates modernisiert werden.
- Spielgerät(e) für den Außenbereich der Heimbachschule

Verwirklicht werden können alle geplanten Vorhaben nur, wenn auch Mitarbeiter da sind, die es tatkräftig umsetzen. Daher möchte ich an dieser Stelle **herzlich Danke sagen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde** für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Ebenso herzlichen Dank allen, die zum Wohl der Gemeinde beigetragen haben. Also vielen Dank für alles Große und Kleine, das für die Gemeinde geleistet worden ist. Joachim Schmid wird diesen Dank auch in meinem Namen nachher noch ausführlicher sagen.

Herzlichen Dank auch Ihnen für die gute und konstruktive Mitarbeit im Gemeinderat. Wir hoffen, dass wir dies auch in Zukunft so in guter Weise praktizieren können.

Ihnen sowie allen, die in unserer Gemeinde leben, wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest, frohe und besinnliche Stunden - hoffentlich - im Kreise Ihrer Familien und für das kommende Jahr Gesundheit, Zufriedenheit sowie alles Gute und Gottes Segen.

Schließen will ich mit einem Zitat – passend zum Reformationsjubiläum von Martin Luther:

**Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte, sondern ein Geschenk, das ewig bleibt.**

Vielen Dank!“

## **Jahresrückblick von Herrn Bürgermeisterstellvertreter Joachim Schmid**

„Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Fluorn-Winzeln  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Frau Schulleiterin Siegl,

lieber Herr Schnekenburger vom „Schwarzwälder Boten“!

Das Jahr 2016 ist fast vorüber, schon wieder steht Weihnachten vor der Tür.

Weihnachtszeit, Jahresabschlusszeit ist Redezeit. Überall wird „Danke“ gesagt, zurückgeblickt und nach vorne geschaut.

Es ist sinnvoll, im Alltagstrubel einen Moment innezuhalten und das Jahr Revue passieren zu lassen. Herr Bürgermeister Tjaden, sie haben uns gerade vorgetragen, was in der Gemeinde Fluorn-Winzeln dieses Jahr geleistet wurde und auch schon einen kleinen Ausblick auf das nächste Jahr gegeben.

Dem kann und möchte ich nicht viel hinzufügen. Wir möchten ja zum Jahresabschluss einen netten Abend verbringen und nicht wie sonst allzu lange hier im Sitzungssaal sitzen.

Das Jahr war, neben den von Herrn Tjaden skizzierten Themen, gekennzeichnet von erheblichen Personalveränderungen bei unseren Gemeindebediensteten, andererseits auch durch das bürgerschaftlich Engagement der Arbeitskreise. Das Engagement der Vereine und Kirchen, z.B. beim Ausbau der Turnhalle oder bei der Unterbringung von Flüchtlingen und die Aktivitäten um das altersgerechte Wohnen bildeten einen weiteren Schwerpunkt.

Hier im Rathaus hat sich viel verändert.

Frau Kaufmann, Sie haben sich als die Nachfolgerin von Herrn Blessing im Hauptamt ihre ersten Spuren verdient. Sie haben viel Verantwortung übernommen und müssen ein riesiges, vielfach nicht einfaches, Aufgabengebiet abdecken.

Mit Ihrem Ehrgeiz, den sie unzweifelhaft haben, werden Sie dieses Amt sehr schnell vollends ausfüllen und prägen. Wir hoffen, dass es Ihnen neben der vielen Arbeit auch Freude bereitet. Vielen Dank, dass Sie sie dieses Amt, ohne dass Sie sich auch nur eine Stunde einarbeiten konnten, übernommen haben.

Das Vorzimmer des Bürgermeisters und das Bürgerbüro, sind fast komplett neu besetzt worden. Außer dem Herrn Bürgermeister ist das Rathaus nun fest in Frauenhand.

Die Finanzverwaltung wurde umstrukturiert und ist bei Frau Schiem in den allerbesten Händen.

Die neue, offene, transparente Bauweise mit den Glastüren hat sich als sehr positiv innerhalb ihres Teams (wurde mir berichtet) und auch bei unseren Bürgern bewährt.

Wir müssen diese Transparenz auch im 1. Stock des Rathauses realisieren. Die dicken Holztüren sind alles andere als bürger- oder kundenfreundlich. Die Menschen stehen nach wie vor wartend im Foyer und wissen nicht ob ihr Klopfen überhaupt gehört wurde. Mehrmals wurde mir zugetragen, dass dieser Zustand Unbehagen bei den Kunden auslöst. Im Hinblick auf Kundenfreundlichkeit ist auch der Dienstleistungsgedanke weiter zu stärken.

Ich frage mich, ob nicht noch vor - oder anstelle der Erneuerung des Sitzungssaales der 1. Stock umgestaltet werden sollte?

Auch beim Bauhof gab es personelle Änderungen. Mit Herrn Ganter gewannen wir einen sehr rührigen und qualifizierten Mitarbeiter, der das fleißige Team um Roland Heim verstärkt und wie alle anderen Bauhofmitarbeiter in unserer Bevölkerung gut ankommt.

Mit der Bürgerwerkstatt haben wir ein Forum eröffnet, in dem alle Bürger die Möglichkeit bekommen, sich in bestimmten Bereichen mit ihren Ideen einzubringen. Einige Präsentationen haben wir hier im Gemeinderat schon zu sehen und zu hören bekommen. Helfen uns nun die Arbeitskreise weiter oder kosten sie nur Geld?

Unsere Arbeitskreise sind sehr rührig, das muss man ihnen unbedingt lassen. Sie bringen viel Zeit und Engagement ein, um die Gemeinde mit gut vorbereiteten Ideen weiter voran zu bringen. Nicht „postfaktisch“, wie das Wort des Jahres heißt, sondern im Vorfeld intensiv diskutiert, mit Fakten belegt, schicken sie uns wohlüberlegte Vorschläge.

Sie können aber keine Entscheidungen treffen, denn das zuständige Gremium für die Entscheidungen sind wir. Verständlicherweise wollen sie ihre Ideen umsetzen und verwirklichen. Und zwar nicht erst am „St. Nimmerleinstag“ sondern möglichst zeitnah. Wir müssen, so glaube ich, erst lernen damit umzugehen und ihren guten und wertvollen Anregungen auch Taten folgen lassen. Natürlich muss das in unseren Haushalt passen.

Günstigere Vorausplaner als die Arbeitskreise werden wir nicht bekommen. Deshalb sollten wir die Intelligenz der Arbeitskreise nutzen und die Ideen in der von uns gewollten Weise übernehmen.

Vielen Dank an alle Mitarbeiter in den Arbeitskreisen!

Bürgerschaftliches Engagement haben wir auch erlebt bei der neuen Halle in Fluorn und beim Ausbau des ehemaligen Schulgebäudes in Winzeln. Es wurde viel geleistet und die Bürger stehen zum größten Teil hinter den Projekten.

Herzlichen Dank an all diejenigen, die Ihre Freizeit dafür geopfert haben und noch immer bereit sind, weiter zu helfen!

Anfang des Jahres ist eine neue Initiative um das altersgerechte Wohnen entstanden, die mich sehr beeindruckt hat. Wir wissen, dass wir bereits heute eine überalterte Gesellschaft sind und es in den nächsten Jahren eine immer älter werdende Gesellschaft geben wird. Plötzlich ist „sie“ oder „er“ alleine in einem großen Haus mit einem großen Garten. Was früher eine überaus große Freude war, wird zunehmend zu einer Last die „sie“ oder „er“ nicht mehr bewältigen kann.

Was tun?

In der Gemeinde gibt es keine geeigneten altersgerechte Wohnräume.

Wegziehen nach Waldmössingen, wegziehen nach Seedorf, nach Dunningen, nach Hochmössingen. Wollen wir das?

Altersgerechten Wohnraum können wir nicht ausschließlich als Privatsache betrachten. Wir bauen Straßen und Turnhallen für die Allgemeinheit. Wir bemühen uns, dass wir das Geld der Steuerzahler zum Wohle von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern ausgeben.

Ich persönlich sehe uns und die Kommunen in der Pflicht, auch für die immer größer werdende Gruppe unsere älteren Mitbürger eine Möglichkeit zu schaffen, dass Sie im Ort wohnen bleiben können.

Altersgerechter Wohnraum ist ein Standortfaktor für die Gemeinde.  
Auch diese Initiative darf für uns ein Ansporn sein, sie zu nützen.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen des Gemeinderates für die Arbeit im Jahr 2016 bedanken. Herzlichen Dank ihnen Herr Tjaden und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, dem Bauhof, den Waldarbeitern, den Hausmeistern und den Reinigungskräften für ihre Arbeit und ihren Einsatz für die Gemeinde.

Vielen Dank auch den Mitarbeiterinnen unserer Kindergärten, unseren Lehrerinnen und Lehrern, die tagtäglich so wertvolle Arbeit für unsere Kinder leisten.  
Vergelt´s Gott den Kirchen und ihren vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Die Kirchen sind unsere unentbehrlichen Wegweiser in der manchmal kaum mehr zu verstehenden Welt.

Besonderen Dank auch allen unseren Vereinen und den beiden Vereinsringen. Es ist unbezahlbar was sie alle für Jung und Alt anbieten und leisten.  
Danken möchten wir auch dem Handels- und Gewerbeverein mit den Firmen die sich in den Ortsteilen einbringen und unsere Vereine immer wieder tatkräftig unterstützen.  
Herzlichen Dank allen, die in irgendeiner Weise sichtbar und unsichtbar zum Gemeinwohl beitragen.

Passend zum gemeinsamen bürgerschaftlichen Miteinander noch ein Zitat von Henry Ford.

*„Zusammenkommen ist ein Beginn,  
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,  
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“  
Henry Ford*

In diesem Sinne wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern ein friedvolles Weihnachtsfest, Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr.  
Vielen Dank!“